



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Ausschreibung 'Arabischlehrer*in' -Alphabetisierung auf Muttersprache arabisch-

1. Hintergrundinformationen/ Ausgangslage

Menschen mit Migrationshintergrund haben auch nach längerem Aufenthalt im Raum Cottbus und dem Landkreis Spree-Neiße nicht zwingend Zugang zu Bildungs-, Sport- und/oder Kulturangeboten. Hierdurch entsteht sowohl ein Nachteil in der persönlichen wie auch professionellen Entwicklung dieser Personen, wie auch eine verzögerte Integration durch mangelnde Teilhabe an der lokalen Gesellschaft. Davon sind besonders Zielgruppen wie bspw. funktionale Analphabet*innen betroffen.

Durch die Arbeit im Projekt „Vielfalt als Chance“ wurde gerade für diese Zielgruppe ein erhöhter Bedarf des Spracherwerbes offensichtlich. Um diesem Bedarf nachzukommen ist das Projekt „Nour“ ins Leben gerufen worden. Dieses ist ebenso wie das Projekt „Vielfalt als Chance“ innerhalb der Stadtverwaltung Cottbus im Fachbereich 'Integration und Bildung' angegliedert.

2. Anlass/ Grund der Ausschreibung

Das Projekt „Nour“ ist ein Sprachkurs für Menschen mit Migrationshintergrund, die auf Grund von Lernschwierigkeiten keinen Spracherwerb in den Integrationskursen erlangen konnten und keinerlei Finanzierungsmöglichkeiten mehr zur Teilhabe an Sprachkursen haben. Ein großer Anteil der Teilnehmenden des „Nour“-Projektes sind funktionale Analphabet*innen. Um dem Konzept des Projektes nachzukommen und die Teilnehmenden bestmögliche Lernbedingungen zu bieten, soll neben dem Deutschunterricht auch eine Alphabetisierung auf der Muttersprache stattfinden.

3. Zielsetzung und Leistungsmerkmale

Ziel ist es durch die Alphabetisierung auf Muttersprache einen bestmöglichen Lernerfolg zu erzielen und die gesamte Lernatmosphäre zu begünstigen. Aus wissenschaftlichen Erkenntnissen geht hervor, dass für das Erlernen eines alphabetischen Schriftsystems die Beherrschung der Lautsprache eine Voraussetzung ist. Man kann nur schreiben, was man sprechen und verstehen kann. Demnach ist es förderlicher eine Alphabetisierung in der Muttersprache zu absolvieren. Hinzu kommt eine gesteigerte Motivation zur Alphabetisierung und auch zur Migration, durch die Aufrechterhaltung des schriftlichen Kontakts mit dem Heimatland.

Auf lange Sicht soll das Projekt zum Nachteilsausgleich für die teilnehmenden Menschen mit Migrationsbiographie beitragen und Ihnen Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen.



Unterziele des Projektes, angepasst an die Bedarfe der Teilnehmenden können sein:

- Erlernen von Stiftführung
- Buchstaben kennenlernen und lernen
- Schreiben und Lesen lernen
- Übernahme von Selbstverantwortung
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Forderung, Förderung und Erfahren von Selbstwirksamkeit
- Stärkung der Resilienz
- Fähigkeit der Selbstfürsorge stärken
- Sicherheit gewinnen in der Anwendung von Schrift

Diese Liste mit Zielen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Andere Ziele können aufgrund der Bedarfe der Teilnehmenden formuliert und auch während des Projektes angepasst werden.

4. Beschreibung der Durchführung/ Umsetzung

Die Organisation und Umsetzung des Projekts soll den Bedarfen der Menschen mit Migrationshintergrund in Umfang und finanziellem Aufwand entsprechen. Das Angebot soll Menschen mit Migrationsbiographie im Schrifterwerb fördern und zur Alphabetisierung beitragen. Unabdingbar ist eine besondere Flexibilität von Seiten des Trägers und des*der Anleiter*in, um die Bedarfe immer wieder neu zu prüfen und das Angebot der Heterogenität der Zielgruppe anzupassen. Das Angebot ist individualisiert auf die Teilnehmenden zuzuschneiden in der Anerkennung, dass Personen in unterschiedlichen Geschwindigkeiten leben und lernen. Vor Beginn des Kurses wird auch noch eine Feinabstimmung zwischen dem durchführenden Träger und dem Team des Fachbereichs stattfinden, um eine klare, dem Überprojekt hilfreiche Struktur zu etablieren und Doppelarbeit zu vermeiden.

Das Angebot soll zum 08.10.2021 starten und bis zum Ende des Projektes im Juni 2022 laufen. Die muttersprachliche Alphabetisierung ist im „Nour“-Projekt immer freitags für 2 UE (90min) angedacht. Insgesamt werden es 35 Arbeitseinsätze/ 70 UE bis zum Projektende sein.

Der*die Anleiter*in muss folgende Dinge mitbringen:

- Muttersprache arabisch
- Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Migrationsbiographie
- Für die Anleitung ausreichende Kenntnisse im Unterrichten, im besten Fall einen Abschluss als Lehrer*in
- Kenntnisse über die Besonderheiten in der Arbeit mit Erwachsenen Analphabetinnen

Die der Ausschreibung zu Grunde liegenden 12 Entscheidungskriterien werden durch zwei unabhängige Prüfer bewertet. Jeder Wertungsbereich kann bis zu drei Punkten erhalten. Insgesamt erlangt werden können 45 Punkte. Für eine Zuschlagserteilung muss mindestens 50% der Gesamtpunktzahl erreicht sein.

Die Entscheidungskriterien sind:

- Ablaufplan/ Beschreibung der Maßnahme



- Pädagogisches Konzept
- Prozessorientierung
- Transparenz
- Umgang mit Heterogenität
- Dokumentation/ Nachhaltigkeit Zielgruppe
- Handlungsorientierung
- Biografischer Ansatz/ Subjektbezug
- Methoden
- Umgang mit Über-/ Unterforderungen
- Ausstattung
- Zusammenarbeit/ Nachhaltigkeit
- Arbeits- und Finanzierungsplänen

Hierfür einzureichen sind:

- Kurzkonzeption
- Referenzen aus vergangenen Projekten bzw. Erfahrungsberichte in der Umsetzung bereits durchgeführter Projekte
- Nachweise zu Ausbildungen und Qualifizierungen der Fachkräfte

Für das gesamte Projekt wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Projektteam „Nour“ vorausgesetzt, das sowohl die Bedarfe der Teilnehmenden kennt, wie auch potentielle Teilnehmende für die Angebote anspricht.

5.Kostenkalkulation

Honorarvertrag mit einer Bezahlung von 30,00 Euro pro UE/ 45,00 Euro pro Arbeitsstunde. Es werden bis Projektende 35 Arbeitseinsätze/ 70 UE stattfinden. Damit ergibt sich eine maximale Projektförderung von 2.100 Euro.

Die Mittel werden monatlich, nach Vorliegen der Abrechnung ausgereicht.

Ansprechpartner*in bei Fragen

Lisa Karohs
Projektleitung „Vielfalt als Chance“
Lisa.Karohs@Cottbus.de
0355 / 612 34 17
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Bewerbungen sind zu richten an:

Stadtverwaltung Cottbus
Büro des Oberbürgermeisters
FB Bildung und Integration
Neumarkt 5
03046 Cottbus
Vielfalt@Cottbus.de